

Der Geselligkeit frönen

Sektion des Garten und Heim ist viel unterwegs



Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue geehrt.

(FOTO: PIERRE MOUSEL)

Walferdingen. Die Lokalsektionen des Garten und Heim haben sich im Laufe der Zeit als Kooperativen zum gemeinsamen kostengünstigen Erwerb von Düngemitteln und Pflanzen verstanden. Dabei wurde auch der Geselligkeit gefrönt. Heute steht dem hingegen nur noch das gemütliche Beisammensein im Fokus des Vereinsgeschehens.

So erinnerte der Sekretär der Sektion aus Walferdingen, Guy Rehlinger, in der Generalversammlung an die Vereinsreise mit zahlreichen Mitgliedern nach L'Isle-sur-la-Sorgue in der Provence (F), sowie an die Tagesreise nach Kirrwiller. In einer Fotoprojektion wurden die Reisen aus den Jahren 2016 und 2017 Revue passieren gelassen. Eine Konferenz um Nachbarschaftszwiste, die Muttertag-

feier und ein Tanznachmittag rundeten das Programm 2018 ab. Für dieses Jahr lädt der Vorstand zu einer Konferenz mit einem Sicherheitsseminar am 17. Februar ein über Tricks an der Haustür und Sicherheit beim Reisen. Am 17. Mai wird ein Tagesausflug interessierte Mitglieder nach Bernkastel mit einem Besuch des neuen Automuseums führen, die Vereinsreise zwischen dem 1. und dem 7. September geht an den Titisee im Schwarzwald. Diese Reise sei allerdings schon fast ausgebucht, erwähnte Guy Rehlinger. Zum Muttertag wird das Zupfensemble Divertimento am 16. Juni aufspielen, ein Tanznachmittag ist für den 8. Dezember eingeplant.

Eingangs der Versammlung hatte Präsident Gabril Chorosz al-

len Mitarbeitern für ihren Einsatz gedankt. Bürgermeister François Sauber nahm Stellung zum wichtigen Stellenwert der Sektion im sozialen und kulturellen Leben der Gemeinde. Im Laufe der Versammlung zeichnete Liga-Vertreter Christophe Sirres 14 Mitglieder für ihre zehnjährige Ligazugehörigkeit mit dem bronzenen Sektionsabzeichen aus. Für 20 Jahre erhielten sieben Mitglieder das silberne Sektionsabzeichen und für 30 Jahre weitere fünf Mitglieder die goldene Sektionsmedaille.

Vonseiten der Liga wurden acht Mitglieder mit dem goldenen Verbandsabzeichen geehrt, derweil Catherine Frank-Neu und Guy Hostert-Schneider mit der Ehrenrose des Verbandes für ihre 50-jährige Treue gebührend geehrt wurden. pm

Partituren „made in Cents“

Musikalisches Geschenk des Centser Kirchenchores für Abbé Laurent Drees



Die Chorale Ste-Cécile Fetschenhof-Cents machte ihrem „spiritus rex“ ein besonderes Geschenk.

Luxemburg. Anlässlich des 50. Geburtstages der Chorale Ste-Cécile Fetschenhof-Cents sowie des 60. Priesterjubiläums von Pfarrer Laurent Drees überbrachten die Sängerinnen und Sänger aus Cents ihrem langjährigen Pfarrer und „spiritus rex“ ein besonderes Geschenk: ein musikalischer Blumenstrauß mit ausschließlich Werken aus der Feder von Laurent Drees.

Der Initiator der Heilig-Geist-Kirche in Fetschenhof-Cents schrieb seinem 1968 gegründeten Kirchenchor Partituren sozusagen auf den Leib. Viele dieser Kirchenlieder erklingen noch heute im taktilistischen Environment der Centser Pfarrkirche. Zum Doppeljubiläum waren die Mit-

glieder des Centser Chores nach Remich ins Josefshaus gereist, wo Pfarrer Laurent Drees seit seiner Pensionierung lebt.

Im Rahmen eines kurzweiligen Konzerts präsentierte die Chorale Ste. Cécile Fetschenhof-Cents unter der Leitung von Noémie Desquiotz-Sonnen kirchliche und weltliche Werke, die Pfarrer Laurent Drees komponiert oder arrangiert hatte.

Einige Psalmen, die der Musiker Laurent Drees nach dem französischen Vorbild von Joseph Gelineau 1961 im „Deutschen Singpsalter“ publizierte, erklangen neben Partituren „made in Cents“. Als Solistin fungierte ebenfalls Noémie Desquiotz-Sonnen, die bereits in ihrer Kindheit unter der

Leitung von Laurent Drees Soloparts in den Gottesdiensten übernommen hatte.

Als Zugabe stimmte das Klangregiment aus Cents in das schwungvolle Lied „Um Cents do ass et schéin“ ein. Unter den anwesenden Konzerthörern konnte Präsidentin Eugénie Nicola-Thies u. a. den emeritierten Erzbischof von Luxemburg, Mgr. Fernand Franck, den ehemaligen Generalvikar Matthias Schiltz sowie Dechant Marcel Pundel begrüßen. Sichtlich gerührt lud der Jubilar und Komponist „seine“ Centser Sänger zu einem Empfang ein, wo Laurent Drees etliche Anekdoten aus seiner Zeit als Pfarrer in Cents zu erzählen wusste.

Marc Jeck via mywort.lu

Wohin wird der Weg führen?

Austrittswelle aus dem Vorstand der USMVL

Luxemburg. Nach der Generalversammlung bestand der Vorstand der Union des Sociétés de Musique de la Ville de Luxembourg (USMVL) nur noch aus zwei Mitgliedern. Während der letzten Vorstandswahlen hatten sowohl Präsident André Heinen, als auch Sekretär Emile Hermes das Ende ihrer Mandate zum Abschluss dieser Mandatsperiode verkündet.

Zu den in dieser Generalversammlung anstehenden Vorstandswahlen verzichteten des Weiteren Vizepräsidentin Marie-Anne Degregori sowie die Vorstandsmitglieder Josée Baum und Joëlle Flammang auf weitere Verlängerungen ihrer Mandate. Mit dem Hinweis, er könne Schatzmeister Jean-Pierre Reuter nicht als einzigen Vorständler in der Verantwortung belassen, verschob Präsident André Heinen seinen Rücktritt um ein Jahr. Ein Aufruf zur Mitarbeit im Vorstand blieb erfolglos.

In seiner Begrüßung hatte der Vorsitzende sich den Dankesworten zu einer generell guten Zusammenarbeit innerhalb der Musikgesellschaften auf dem Gebiet der Stadt Luxemburg, seines Vordröners und Präsidenten der Ausrichter-gesellschaft dieser Versammlung, der Fanfare municipi-

pale Luxembourg-Neudorf/Weimershof, Marc Angel, angeschlossen.

Sekretär Emile Hermes fand ebenfalls belobigende Worte über die Zusammenarbeit. So gab es während des letzten Jahres keine Überschneidung von Konzerten. Zum traditionellen Jahreskonzert spielte die Harmonie des Jeunes Prince Guillaume Cents anlässlich einer Schüleraudition im hauptstädtischen Konservatorium zum Konzert auf. Mehrere Musiken beteiligten sich am Festival YMM am Europaplatz in Luxemburg-Kirchberg. Die USMVL zählt 15 Musikgesellschaften in ihren Reihen.

In seinem Grußwort berichtete der Direktor des Konservatoriums, Marc Meyers, von Überlegungen, die Musikschulen der verschiedenen Stadtviertel zu einer hauptstädtischen Musikschule zu vereinen. Hier dürfte Cosimo Colaci eine gute Arbeit leisten. Derzeit studieren mehr als 3340 Musikbegeisterte am Konservatorium. Auf der Warteliste sind weitere 700 Schüler eingeschrieben. Viele Schüler melden sich zur Einführung in die Musik. Damit könne auch dem demografischen Wachstum in den Vierteln Rechnung getragen werden. pm

CSV honore ses membres méritants



Lorentzweiler. Lors d'une soirée organisée par la section locale du CSV, les membres méritants ont été honorés. Monsieur Peiffer et Monsieur Feltgen comme présidents d'honneur. Messieurs Weiler, Posing, Brandenburger et Zimmer comme membres de la section depuis de longues années. Reef Marcel via mywort.lu

PINNWAND

Partir en colonie avec Young Caritas

Luxemburg. Young Caritas a sorti son catalogue 2019 dédié aux colonies de vacances. Young Caritas a concocté pour 2019 un programme riche en activités pour tous les âges et tous les goûts. Il y a bien sûr dans le catalogue les colonies qui ont déjà fait leur preuve et qui sont désormais devenues des classiques très demandées comme les vacances de ski en Suisse, les camps d'aventures au Luxembourg et en Autriche et les vacances à la mer en Espagne. Cependant, il y a aussi dans le catalogue 2019 quelques belles nouveautés comme le camp «Vaiana's Paradise» pour les enfants de 4 à 6 ans, le camp «Alvin

und die Chipmunks» pour les enfants de 6 à 8 ans et la colonie «Estate Toscana 1.0» en Italie pour les jeunes de 13 à 17 ans. Le catalogue sera également téléchargeable à partir du 18 janvier sur le site Internet www.youngcaritas.lu. Un principe fondamental qui caractérise toutes ses colonies de vacances est celui de la mixité sociale. Les colonies de vacances de Young Caritas regroupent aussi bien des enfants de familles aisées que ceux issus de familles moins aisées. Ainsi, les enfants et adolescents issus de familles à faibles revenus ont la possibilité de solliciter une réduction partielle, voire totale, du prix de la colonie de vacances, qui est déjà très intéressante à la base. Les places sont limitées. C.

■ www.youngcaritas.lu.